

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

16 (16.1.1928) Sport Turnen Spiel

Sport Zuerne Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 16. Januar 1928

173. Jahrgang. Nr. 16

Die Meisterschaftskämpfe im Fußball.

Die Favoriten siegen zum Teil mit überraschend hohen Ergebnissen.

Auch die süddeutschen Endspiele des 15. Jan. haben durchweg mit den erwarteten Ergebnissen geendet. Unerwartet waren nur die zum Teil recht hohen Torziffern, wie z. B. in den Spielen Bayern München—F.V. Saarbrücken 10:2, 1. F.C. Nürnberg—München 1860 7:0.

In der Runde der Meister
führte sich der S.V. Waldhof nicht gerade sehr glücklich ein. Er unterlag zwar gegen die Stuttgarter Kickers in Stuttgart vor 8000 Personen 0:1 (Halbzeit 0:0) unverdient, da er durchweg mehr vom Spiel hatte und auch die ausgleichendere Mannschaftsleistung zeigte, aber sein Sturm war wieder so schüchtern, daß man den Waldhofern für die weiteren Endspiele nur wenig Hoffnungen machen kann. — Der Karlsruher F.V. wurde diesmal in Frankfurt von der Eintracht vor 9000 Zuschauern mit 4:1 (Halbzeit 2:0) geschlagen. Die Eintracht wird man als den gefährlichsten Rivalen für Sp.V. Rühl und Bayern München bezeichnen müssen. — Daß Bayern München auch nach dem Verlust Pöttingers die Hoffnungen auf Eringung des Meistertitels nicht aufgegeben hat, bewies wieder das Spiel gegen den F.V. Saarbrücken, das die Bayern 10:2 (Halbzeit 7:1) gewannen, obwohl sie den größten Teil des Spieles mit nur acht Mann durchspielen mußten.

Die Tabelle der Meistersrunde.

Spiele	Tore	Punkte
Bayern München	3 14:4	5:1
Vormatia Worms	2 5:4	3:1
Eintracht Frankfurt	3 5:4	3:3
Stuttgarter Kickers	3 4:4	3:3
Sp.V. Rühl	1 1:0	2:0
Karlsruher F.V.	3 7:7	2:4
S.V. Waldhof	1 0:1	0:2
F.V. Saarbrücken	2 4:10	0:4

Die Trostrunde Gruppe Südwelt.
Der 1. F.C. Nürnberg kam über München 1860 zu einem großen Erfolg. Er siegte nach schönem Spiel 7:0 (Halbzeit 5:0). Die beiden anderen Spiele endeten unentschieden: V.f.R. Rühl—S.V. Stuttgart 2:2 und S.V. Freiburg—Union Wädlingen 2:2. Die Favoritenstellung des 1. F.C. Nürnberg ist in dieser Gruppe ganz klar.

Die Tabelle.

Spiele	Tore	Punkte
1. F.C. Nürnberg	2 10:1	4:0
Bader München	2 4:3	3:1
V.f.R. Stuttgart	2 10:4	3:1
V.f.R. Rühl	2 5:4	3:1
Freiburger S.C.	2 3:3	2:2
München 1860	3 3:10	2:4
Union Wädlingen	2 4:6	1:5
Phönix Karlsruhe	2 3:11	0:4

In der Gruppe Nordwest
konnte der F.V. Frankfurt den Erwartungen zufolge in Mainz über F.V. 05 Mainz 3:2 (2:1) siegreich bleiben. V.f.L. Neudorf schlug zu Hause Saar 05 Saarbrücken sicher 6:0. Auch der andere Vertreter der Saargruppe, Borussia Neunkirchen, bezog eine Niederlage, übrigens die dritte in direkter Reihenfolge auf eigenem Platz. Diesmal unterlagen die Borussia gegen Ludwigshafen 03 1:2. Rot-Weiß Frankfurt und V.f.L. Neun-Heuburg trennten sich torlos.

Die Tabelle.

Spiele	Tore	Punkte
F.V. Frankfurt	3 7:5	5:1
V.f.L. Neudorf	2 9:1	4:0
Rot-Weiß Frankfurt	2 1:1	2:2
Ludwigshafen 03	1 2:1	2:0
V.f.L. Neun-Heuburg	1 0:0	1:1
F.V. 05 Mainz	1 2:3	0:2
Saar 05 Saarbrücken	1 0:6	0:2
Borussia Neunkirchen	3 4:8	0:6

Hoher Sieg des Rheindritten über den Saardritten.

V.f.L. Neudorf—Saar 05 Saarbrücken 6:0 (1:0).

h. Mannheim, 15. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Etwa 4000 Zuschauer waren Zeuge dieses ersten Spieles in der Trostrunde in Mannheim, das den Einheimischen einen unerwartet hohen Sieg brachte. Das hohe Resultat ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß Saarbrücken den gefährlichsten Zeilfelder nicht genügend abdeckte, so daß dieser allein 4 Tore schießen konnte. Die Niederlage der Gäste war in dieser Höhe nicht verdient. Das erste Tor fiel in der 15. Minute durch Zeilfelder, der einen Seitenstoß des Mittelstürmers annahm und scharf einschob. Bei gleichmäßig verteilter Spiel fielen bis zur Pause keine Tore mehr. Nach dem Wechsel kam der Umschwung. Die Käuferreihe der Saarbrücker spielte zu defensiv und verstand es nicht, Zeilfelder genügend zu decken. Dieser nutzte ein Mißverständnis in der Verteidigung gut aus und erzielte das zweite Tor. Kurze Zeit darauf konnte Zeilfelder am dem herausgelassenen Torwart vorbei zum dritten Tore einzeichnen. Auf diese Weise konnte er wenige Minuten später den vierten Treffer andringen. Dadurch war der Kampfesitz der Gäste gebrochen. Die beiden letzten Tore erzielte der Halbtank Kaiser.

Der Saarmeister in München hoch geschlagen.

Bayern München—F.V. Saarbrücken 10:2.

n. München, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Die Saarländer spielten zwar mit Fleiß und Anstand, hatten auch einige recht gute Momente, im allgemeinen waren aber ihre Leistungen ungenügend. Bayern dagegen hatte einen sehr guten Tag. Das Gastspiel der Saarländer in München war wieder mit einigen Erregungen der Gäste aus dem besetzten Gebiet verbunden.

Unverdiente Niederlage des badischen Meisters.

Eintracht Frankfurt—Karlsruher

(Von unserem nach Frankfurt Frankfurt, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Die Saarländer spielten zwar mit Fleiß und Anstand, hatten auch einige recht gute Momente, im allgemeinen waren aber ihre Leistungen ungenügend. Bayern dagegen hatte einen sehr guten Tag. Das Gastspiel der Saarländer in München war wieder mit einigen Erregungen der Gäste aus dem besetzten Gebiet verbunden.

Das Spiel.
Die Mannschaften wurden von 15000 Zuschauern lebhaft begrüßt. Als Spielleiter erschien Max L. Nürnberg. Die Aufstellung war beim

F.V. Wasmannsdorf; Gänther; Trauth; Lange, Groke, Reeb; Reisch, Kastner, Uink, Bekir, Duasten.
Eintracht Frankfurt: Trumpp; Schütz, Kirchheim; Kübert, Goldammer, Müller; Schaller, Döpfer, Dietrich, Kiffinger, Kellerhoff.
Der Eintrachtsturm gelang bis zu Gänther. An Nervosität lassen sich beide Mannschaften vorerst nichts nach. Duasten aus der einen, Schaller auf der anderen Seite sehen das Leder vorzeitig neben den Kästen. Eine kapitale Unsicherheit der F.V.-Abwehr wird durch knappes Rückspiel geklärt. Eintracht kommt in der 15. Minute zu seiner ersten Ecke. Man sieht die beiden Eintrachtflügel immer wieder freistehend dem gegnerischen Tor zustreben. Schaller schießt von rechts an die Rückwand, dann wehrt Wasmannsdorf seinen schwachen Schuß im Falle. Auf der Gegenseite wird es nach einem Strafstoß Großes brenzlich, denn ein unverhoffter Rückzieher Kastners aus dem Gedränge laubt neben dem leeren Tor. Als der rechte Eintrachtflügel ausgeflogen ist, liegt der F.V. klar im Angriff. Trumpp hebt einen Klantenschuß Duastens über die Latte; die Ecke bringt nichts ein. Im selben Augenblick, als die Eintracht sich wieder verpohtständig, fällt ziemlich unerwartet das erste Tor. Groke koppt eine Flanke Kellerhoffs ungeschickt ab und ehe Wasmannsdorf am Ball ist, hat Döpfer unter frenetischem Jubel ins F.V.-Tor geschossen. Die letzte Viertelstunde der ersten Spielhälfte gehört den Einheimischen, die bei Versagen der F.V.-Außenläufer planvolle Angriffe einleiten können, deren Abwehr sich schwierig gestaltet. Einmal rettet Wasmannsdorf vorzüglich, den Nachschuß Dietrichs auf leere Tor holt Reeb mit dem Kopf heraus. Es geht in der F.V.-Abwehrzone mehr wie bewacht zu. Wasmannsdorf nimmt dem abweis durchlaufenden Schaller das Leder vom Fuß. Bekir hat wiederholt unter scharfem Ansehen zu leiden; sein sein plazerter 16-Meter-Straßstoß saßt nach über's Netz ins Tor. 2 F.V.-Ecken in der 40. Minute werden nur ganz knapp gewehrt. Ein stotter Gegenangriff der Eintracht, die sich nunmehr vor dem F.V.-Tor festsetzt, bringt das 2. Tor. Der Kampf um eine Flanke Schallers scheint zu

Nachdem der F.V. Saarbrücken am Vormittag einen Vorbertranz am Gefallenendenkmal niedergelegt hatte, ließ die Stadt München nachmittags vor dem Spiel den nur alle sieben Jahre zur Vorführung gelangenden Original-Schäfflertranz aufzuführen. Unter dem Jubel der Massen hielt der Vortänzer der Schäfflergruppe eine die Saarländer ehrende Ansprache, die in einem Hoch endete. Saarbrückens Spielführer überreichte zum Ausdruck des Dankes einen prachtvollen Fiederlorb.

Saarbrücken hatte gleich in der ersten Minute eine große Torchance, als der Halbrechte vor

Unverdiente Niederlage des badischen Meisters.

F.V. 4:1 (2:0), Eden 1:7.

(Entsandten Sonderberichterstatter.)

gunsten der F.V.-Abwehr entschieden, da laut in mindender Fahrt ein Schuß Goldammers, des Eintrachtmittelführers, unhaltbar ins Tor.

Halbzeit 2:0, Eden 1:3.

Nach dem Wechsel machen die Gäste verzweifelte Anstrengungen, das Resultat zu verbessern. Aber die Platzmannschaft bleibt nicht müßig. Kellerhoff legt das Leder handreicht neben den Pfosten. Döpfer, der schwächste Eintrachtstürmer, findet sogar das leere Tor nicht. Bei einem Alleingang wird Reisch im Straßhof von hinten zu Fall gebracht. Statt eines Elfmeters gibt es die 5. F.V.-Ecke. Mehrere Straßstöße bringen dem F.V. nichts ein; einmal löst Vink an dem spät startenden Torwart vorbei — auf die Latte. Das Poch verhindert den in der Luft liegenden Erfolg der Karlsruher, die, trotzdem Eintracht seine Halbtürmer zurückgezogen hat, sichere Gelegenheiten herausspielen. Bekir kommt selten zum Schuß, da er besonders gut gedeckt wird. In der Mitte der zweiten Spielhälfte wird ein Durchlauf Duastens zur 7. F.V.-Ecke abgemerkt. Duastens faßt in ihrem Verlauf eine Flanke Reischs ab und schießt prachtvoll und unhaltbar in die äußerste Ecke, 2:1. Das Tempo steigert sich; unter Anfeuerung des Vorheimers Anfangs verdoppeln die Gäste ihre Anstrengungen; sie sind im Felde klar überlegen, aber ihre Taktik wird vom Gegner durchschaut. Reisch hat einige Male Gelegenheit zum Ausgleich; einmal nimmt Bekir seine Vereingabe auf, acht durch — unter dem sich vergebens werfenden Torwart streift das Leder am Pfosten vorbei — ins Tor. Dann kommt die Liebererhöhung: Acht Minuten vor Schluß flankt Kellerhoff zur Mitte; nach kurzer Abwehr kommt das Leder zu Schaller, der wuchtig schießt und dem fallstehenden Torwart das Nachsehen gibt, 3:1. Weiterhin hat Reisch die besten Tor Gelegenheiten. Ein Durchbruch der Frankfurter gefährdet erneut die Karlsruher Abwehr. Wasmannsdorf löst einen 16-Meter-Schuß des rechten Eintrachtflüglers passieren und damit ist das Endergebnis von 4:1 hergestellt. Edenverhältnis 7:1 für Karlsruher F.V.

Kritik.

Die Karlsruher Mannschaft ist zu Beginn in ihren Vor- und Nachteilen bereits geschildert. Den nachhaltigsten Eindruck machte die Abwehr Gänther-Trauth, deren weite Schläge auch den Karlsruher Schlagschütten befriedigten. Trauth leistete im Verstoßspiel Hervorragendes. Der ausschlaggebende Minusfaktor war die Käuferreihe, die — das sei betont — ihre vorsonntägliche Leistung weit übertraf. Bei Groke ist zu berücksichtigen, daß er gesundheitlich nicht ganz auf dem Posten war. Gegen Vereine mit flinken Außenstürmern kann der F.V. auch weiterhin ins Hintertreffen geraten. Der F.V.-Angriff wurde diesmal von Vink gut geleitet; dieser war vielleicht zu uneigennützig. Der rechte Flügel fiel gegenüber dem linken erheblich ab. Bekir hätte, um zum Schuß zu kommen, sich auf Nachkampf einlassen müssen; den mied er aber, so weit ersichtlich war.

Eintracht Frankfurt redifertigte die Hoffnungen seiner Anhänger, wenn auch nicht durch überragende Leistungen, so doch durch die Höhe des in dieser Höhe ungerichten Resultats. Die Verteidigung zeigte anläufige Verbesserung; arbeit; überragend war Schütz, der zusammen mit dem Torwart Trumpp für den Sieg verantwortlich zeichnet. Denn die Käuferreihe war nicht sonderlich stark, da sie dem geringsten Druck des Gegners nachgab und nie entstandene Defizitslücken auszufüllen vermochte. Im Angriff imponierten die famosen F.V.-Stürmer Schaller und Kellerhoff; ihnen machte sich das Fehlen der Schützenlinie Chmer bemerkbar, denn Döpfer verlor und auch seine beiden Nebenleute fielen zeitweise ab. Das Zusammenspiel der Siegermannschaft war jedenfalls besonders ausgeprägt. Schiedsrichter Max L. Nürnberg leitete ausgezeichnet; die Elfmeter-Entscheidung war eigentlich nicht zu umgehen, als Reisch beim Stande 2:0 gelegt wurde.

Vor dem Spiel trafen sich die Erschlagen beider Vereine; Eintracht siegte mit 1:0, beim F.V. wirkten Vogel und Würzburger mit, die am kommenden Sonntag im Spiel gegen Vormatia Worms antreten sollen. M. S.

dem leeren Münchener Tor stand. Aber er schoß vorbei. Wenig später fiel dann bereits der erste Treffer für München, von Schmid II nach schönem Durchspiel erzielt. In der 1. Minute überspielte Haringer die saarländische Wintermannschaft und schoß zum zweiten Male ein. Bereits zwei Minuten später war nach gutem Zusammenspiel von Kosmann-Schmid II und plazerter Schuß von Felder der dritte Treffer fällig. Ein Elfmeter wurde von Hultfeiner glatt verwandelt. Erst in der 35. Minute wurde Dahlheimer erneut von Hultfeiner geschlagen. Derselbe Stürmer schoß nach seiner Vorlage von Schmid II in der 42. Minute den sechsten Treffer. Wenig später wurde Rutterer überspielt und Saarbrückens Mittelstürmer konnte unter großem Beifall des objektiven Publikums den ersten Gegentreffer buchen. Aber noch vor der Pause sollte der siebte Treffer der Bayern fallen. In der dritten Minute nach Wiederbeginn konnte Schmid II auf 8:1 erhöhen. Wenig später ließ Dahlheimer einen haltbaren Schuß Hultfeiners durch die Füsse laufen. Damit hatten die Bayern sichtlich genug. Saarbrücken kam in der 28. Minute durch seinen Halbtürmer noch zu einem Gegenstoß und Hultfeiner stellte in der 30. Minute das Endergebnis von 10:2 her.

Württembergers Meister siegt über den vom Rhein.

Stuttgarter Kickers—S.V. Waldhof 1:0.

t. Stuttgart, 15. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Stuttgarter Kickers haben bei ihrem Endspiel auf eigenem Gelände Glück. Waldhof war im Feldspiel klar überlegen und arbeitete auch die besseren Torchancen heraus, aber der Sturm besaß so wenig Durchschlagskraft, daß er nicht eine einzige von vielen Gelegenheiten verwerten konnte. Auch bei den Kickers war der Angriff alles andere als gut. Das Spiel wurde wieder von 8000 Personen besucht. Zum ersten Male präsentierte sich der Kickers-Platz mit seiner neuen, schönen Tribüne.

Die beiden Meister erchiemen mit Erfas. Waldhof mußte seinen Verteidiger Schwarz ersetzen und bei den Kickers fehlten Nagel, Zieb und Gimpel. Die Schwaben machten sofort nach dem Anstoß einige gefährliche Vorstöße, jedoch fand sich in den entscheidenden Momenten der Mittelstürmer Kehler nicht zurecht. Wald hatte sich sehr schönes Feldspiel und wurde auch überlegen, konnte aber während einer ganzen halben Stunde mit zahlreichen guten Torchancen nur vier Ecken erzwängen. Nach dem Wechsel übernahm Waldhof wieder das Kommando. Die Kickers beschränkten sich auf gelegentliche Vorstöße, von denen einer in der 20. Minute auch zum Erfolge führte. Nach kurzem Geplänkel konnte Mancual aus einem Gedränge heraus den siebringenden Treffer erzielen. Während das Spiel bis dahin ziemlich eintönig und ohne große Linie verlaufen war, lebte es fest in den letzten 25 Minuten mehr auf. Waldhof krenzte sich mächtig an, um wenigstens zum Ausgleich zu kommen, aber trotz anhaltenden Drängens blieb dieser Erfolg verlag.

Der Saarweite unterliegt dem Rheinweiten.

Borussia Neunkirchen—Ludwigshafen 03 1:2 (1:1).

k. Neunkirchen, 15. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bei guten Platz- und Wetterverhältnissen lieferten sich die beiden Mannschaften ein schönes und zeitweise recht interessantes Spiel. Für den Ausgang waren maßgebend in erster Linie die mangelnde Durchschlagskraft des Borussia-Sturmes und dann das Verlagen des linken Verteidigers. Zwei Drittel der gesamten Spielzeit waren die Neunkirchner ihrem Gegner überlegen und zeigten auch die bessere Zusammenarbeit. Nach längerer klarer Feldüberlegenheit schoßen die Borussia in der 38. Minute das Führungstor. Eine seine Kombination endete mit plazerter Torstoß des Vinksaunen. In der 44. Minute führte ein Durchbruch des Ludwigshafener Halbtürmer Scherer, der die Borussia-Verteidigung geschickt täuschte, zum Ausgleich. Einige Minuten nach der Pause überließ der rechte Flügel der Gäste den zu spät startenden Verteidiger der Einheimischen und der Rechtsaußen Schreyer schoß unhaltbar ein. Späterhin war die Kampfplage meistens ausgeglichen. Edenverhältnis 6:2 für Neunkirchen.

Nordbayerns Zweiter siegt hoch über den vom Süden.

1. F.C. Nürnberg—München 1860 7:0.

g. Nürnberg, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Mit diesem Ergebnis des Nürnberger Spieles konnte man wirklich nicht rechnen. München 1860 galt als gefährlichster Gegner des Klubs. Gegen diese Nürnberger Elf war München machtlos. Dem überragenden Spiel von Kall sowie des gesamten Sturms verbandt der 1. F.C. den hohen Sieg. Der Spielverlauf bot während

der ersten Halbzeit wunderbare Momente. Dem Sturm des Altmeisters in der Aufstellung: Strobel, Reimann, Schmidt 2, Wieder, Weiß glückte jede Aktion, die er unternahm. Gleich in der 3. Minute gab Kalb einen Bombenschuß aufs Tor ab. Kob wehrte schlecht ab und Schmidt 2 drückte ein. Sechs Minuten später war wieder Schmidt 2 erfolgreich. In der 30. Minute schoß Kalb aus 30 Meter Entfernung wuchtig ein, 3 Minuten später verwandelte Schmidt 2 eine Flanke aus der Luft und kurz vor der Pause wiederholte er ein ähnliches Stück bei einer Flanke von Weiß, die damit den fünften Treffer ergab. In der zweiten Spielhälfte verließ der Kampf ausgeglichener, weil die Nürnberger etwas träge spielten und sich auf ihren Vorbeeren ausruhten. Gegen Schluß kamen sie aber wieder in Fahrt. Der Erfolg waren zwei Tore durch Wieder und Schmidt 2, die die katastrophale Niederlage der Münchener beseitigten.

Badens Dritter und Württembergs Zweiter unentschieden.

S.C. Freiburg—Union Bödingen 2 : 2 (2 : 2).
r. Freiburg, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Der Freiburger S.C. zeigte nur kurze Zeit seine sonstige schöne Spielweise, besonders nach der Pause ließ sie den gewohnten Kampfesgeist völlig vermissen. Vor allem war auch die Käuferreihe nicht auf der sonstigen Höhe, während der Sturm sich alle Mühe gab. Er konnte aber infolge der schwachen Unterstützung nicht viel ausrichten. Bödingen kämpfte von Anfang an mit großem Eifer und hatte das Unentschieden verdient. Das Spiel begann mit wichtigen Angriffen der Freiburger. Das erste Tor ließ auch nicht lange auf sich warten. Der Halbkreis hatte nach schöner Kombination des Innenstürmers unbehaltbar eingeschossen. 5 Minuten später kamen die Bödingen auf billige Weise zum Ausgleich. Ein Verteidiger machte unglücklichweise Hand im Strafraum der Freiburger, der dafür verhängte Elfmeter fand den Weg ins Netz. In der Mitte der ersten Spielhälfte brachte Walter die Gasse sogar in Führung. Erst ganz kurz vor der Pause konnte Baumgart für Freiburg den Ausgleich erlangen. Nach dem Wechsel klante das Spiel stark ab und verlief an Interesse nicht unerschöpflich. Nichtsdestoweniger spielten beide Stürmerreihen eine Anzahl guter Tor Gelegenheiten heraus. Die guten Hintermannschaften wußten aber keinen Erfolg zu vereiteln. Dem Spiel wohnten 3000 Zuschauer bei. Der Kampf wurde von dem vorzüglichen Unparteiischen Lutzgowitz-Mainz korrekt geleitet.

Unentschieden der Dritten von Bayern und Württemberg.

B.f.M. Fürtth—S.V. Stuttgart 2 : 2 (1 : 0).
b. Nürnberg, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Um eine Kollision mit dem am gleichen Tage angetretenen Trefen 1, F.C. Nürnberg gegen Würden 1920 zu vermeiden, ließ man dieses Spiel auf dem Platz des 1. F.C. N. als Vorkampf zu dem anderen Spiel austragen. Fürtth und die Stuttgarter lieferten sich einen raffigen und spannenden Kampf, der einen gerechten Ausgang nahm. Die Fürtther rissen gleich nach Beginn die Initiative an sich, konnten aber trotz ihres Drängens erst in der 28. Minute durch einen von Jegal verwandelten Elfmeter zu einem Erfolg kommen. Der Rest der Spielzeit brachte ein ausgeglichenes Spiel. Nach Wiederbeginn verschuldete der Fürtther Torhüter Köpfer den Ausgleich. Darauf ließ wieder eine Drangperiode der Einheimischen ein, die dann in der Mitte der Spielzeit durch Sill II. erneut den Führungstreffer anbringen konnten. Stuttgart bemühte sich eifrig um den Ausgleich, mit dem Erfolg, daß ein Schuß von Vallendor im Netz landete.

F.S.V. 05 Mainz—F.S.V. Frankfurt 2 : 3.

z. Mainz, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Mit dem gleichen Resultat, mit dem der F.S.V. Frankfurt im Vorjahre in Mainz bei den Endspielern der süddeutschen Bezirksmeister eine Niederlage bezogen, konnte er diesmal Sieger bleiben. Verdient Sieger bleiben, denn seine technischen und taktischen Leistungen hielten klar über denen der Platzherren. Frankfurt schoß nach einer Viertelstunde das Führungstor und als Mainz in der 37. Minute zum Ausgleich gekommen war, brachte Vache die Gasse sofort zum zweitenmal in Führung. Durch einen verwandelten Elfmeter kam Frankfurt schon bald nach dem Wechsel zum dritten Tor. Mainz konnte durch Dipowner nur noch einen Treffer aufholen.

S.V. Neu-Zenburg—Rot-Weiß Frankfurt 0 : 0.

k. Frankfurt a. M., 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Vor etwa 2000 Zuschauern wurde am Sonntag in Neu-Zenburg das erste Spiel der Nordwest-Trostrunde durchgeführt. Man vermißt bei den Frankfurtern die beiden Eisk und Noß. Auf beiden Seiten machten sich die Erschlaffenheit im guten noch im bösen Sinne sehr bemerkbar. Zenburg, das ja bis zu dieser Saison in der Mainzgruppe gespielt hatte, konnte beweisen, daß es sich inwieweit nicht verschlechtert hat. Die Elf war den Rot-Weißen vollkommen ebenbürtig, hatte jedoch nicht das gleichgroße Siebvermögen. Das Ergebnis entspricht im allgemeinen dem Spielverlauf und den Leistungen der Mannschaften, wenn auch Rot-Weiß auf Grund seiner zahlreicheren Torchancen vielleicht einen knappen Sieg verdient gehabt hätte.

Kreisliga.

Die sonntäglichen Spiele nahmen mit Ausnahme von Bruchsal—Forst den erwarteten Ausgang. Auf dem Frankoniaplatz war bereits in den ersten 5 Minuten das Schicksal der Gasse besiegelt. Mit 2:0 mußten sie sich geschlagen bekennen und Frankonia den zweiten Tabellenplatz überlassen. Mühlburg hatte in Anielingen einen schwächeren Stand, blieb aber schließlich mit 4:1 verdienter Sieger. Beierheim hatte gegen Baden keine allzu große Mühe, das 3:1-Resultat spricht dafür. Daxlanden hatte es gegen Müppurr sehr schwer, erst in

Die deutsche Olympia-Skimmannschaft in der Schweiz.

Deutsche belegen in Pontresina die ersten Plätze. — Trojani springt 72 Meter weit.

o. St. Moritz, 15. Jan. (Drahtber.) Nach dem Vortraining in Oberstufen (Altdau) hat sich die deutsche Olympia-Skimmannschaft nach dem bei St. Moritz gelegenen Pontresina begeben, wo sie am Sonntag bei Ski-Wettprüfungen auf die Olympia-Mannschaften der Schweiz, von Italien und Japan traf. Die Deutschen spielten bei diesen Kämpfen eine sehr gute Rolle, sie konnten von den sieben ersten Plätzen nicht weniger als fünf belegen und erzielten Leistungen, die zu den besten Hoffnungen berechtigten. Den Sieg erzielte der Thüringer Rednagel, der beim ersten Sprung 68 und dann in den beiden nächsten je 65 Meter erreichte. Nicht wesentlich schlechter schnitt 2. Kräber-Fegernsee ab, der mit einem Sprung von 63,5 Meter aufwartete. Eine Glanzleistung vollbrachte der junge Schweizer Trojani, der nach seinem kürzlich erzielten Sprung von 71 Meter diese Leistung und damit den Rekord der Bernina-Schanze auf 72 Meter verbessern konnte. Beim letzten Sprung kam Trojani noch etwas über diese Marke, jedoch stürzte er. Die Leistungen wären zweifelsohne allgemein noch besser geworden, wenn nicht die Abfahrts-schnelligkeit unter der Wärme und den damit verschlechterten Schneesverhältnissen gestiegen hätte.

Die Ergebnisse: 1. Rednagel-Deutschland, Note 17,409 (63, 65 Mtr.); 2. Louis Kräber-Deutschland, Note 17,041 (62, 63,5, 61 Meter); 3. Trojani-Schweiz, Note 16,533 (69, 72, 72 Meter, gestürzt); 4. Heiler-Deutschland, Note 16,434 (57, 64, 60 Meter); 5. Babrut-Schweiz, Note 16,383; 6. A. Reuer-Deutschland, Note 15,610; 7. W. Glas-Deutschland, Note 15,402.

den letzten Minuten konnte der Sieg durch Elfmeter fidegiert werden. Die vorausgegangene Söllinger Uebertragung trat prompt ein, mit 3:1 errang der Neuling einen schönen Sieg über Südtiern.

F.B. Anielingen—F.C. Mühlburg 1 : 4.

Es war ein schwerer Gang des Tabellenführers, aber auch diese Klippe wurde umschifft. Das Resultat ist der Erfolg der aufopfernd spielenden Mannschaft Mühlburgs, die heute, trotz des fast unspielbaren Bodens ein schönes, technisch feines Spiel lieferte. Wenn sich unter den 4 Toren 2 Elfmeter befinden, so muß berücksichtigt werden, daß die eingeleiteten Angriffe zu Toren geführt hätten, wären die Stürmer nicht im Strafraum unfair gelegt worden. Aber das verlorene Spiel soll die gute Kritik der Anielinger-Mannschaft nicht schmälern. Anielingen war unbedingt auf Sieg eingestellt. Das zeigte gleich zu Beginn die Abwehr des Rechtsaußen, wie überhaupt die rechte Sturmreihe Anielingens gefährliche Momente vor dem Mühlburger Tore schuf. Nach der Pause wurden zwei Anielinger Stürmer wegen unfairer Handlungen vom Platz verwiesen.

In den ersten Minuten lagen die Platzbesitzer in Angriff. Immer wieder war es die rechte Seite Anielingens, die gefährliche Momente vor dem Mühlburger Gehäuse hervorrief. Nach und nach kam Mühlburg auf. Mehrmals mußte der Anielinger Torhüter rettend eingreifen. In der 19. Minute wehrte er einen Schuß Sillers zu kurz. Der Nachschuß Kammerers landete zum Führungstor im Netz. Auch weiter lag Mühlburg im Angriff. Ein Gegenangriff Anielingens endete mit einem Schuß an die Latte. Nach dem Wechsel war Mühlburg zeitweise stark überlegen. Trotzdem konnte Anielingen gleich zu Beginn ausgleichen. In der 7. Minute veränderte Anielingen einen Elfmeter, der von Köpfer verschossen wird. Eine Minute später war wieder ein Elfmeter fällig, der von Mühlke zum zweiten Tor verwandelt wurde. Fünf Minuten darauf war Kammerer durchgelassen. Sein scharfer Schuß trat dem Torwart aus den Händen ins Tor. Trotz geschwächerer Mannschaft konnte Anielingen zeitweise drängen, dann machte ein Anielinger Spieler im Strafraum Hände. Der dritte Elfmeter brachte durch Moser den 4. und letzten Treffer. Die Leistung durch Schiedsrichter Voedner-Zuffenhanzen war befriedigend. —s.

F.C. Frankonia Karlsruhe—Germania Durlach 2 : 0 (0 : 0).

Als verdienter Sieger bestand die Frankonia-Elf gegen den am meisten gefährlichsten Gegner diesen hartnäckigen Kampf. Beim Vorkampf in Durlach war sie mit 2:0 unterlegen. Die einseitige Gesamtleistung, das etwas raschere Startvermögen, die gute Verteidigung des Frankoniaturmes, die etwas bessere Käuferreihe, der zähe Kampfesgeist und nicht zuletzt die vorzügliche Arbeit des Frankoniaturmes Vaper sicherten die wertvollen Punkte. Sieht man vom Linksaußen, der auf dem aufgeweichten rutschigen Boden sich nicht zurechtfinden wollte, ab, so bot die Platzmannschaft ein geschlossenes Ganze, während das teilweise zusammenhanglose Spiel des Gästesturmes manche schöne Chance ungenutzt ließ. Schiedsrichter Berner-Stuttgart war ein sicherer, unbeeinträchtiger Leiter. Die Fehlentscheidungen vermögen daran nichts zu ändern. Frankonia legte vom Anstoß ab ein äußerst scharfes Tempo vor, dem sich die Durlacher nicht gleich anpassen konnten. Schon der erste Vorkopf führte zu einem Strafstoß, den der Frankoniaturmeskürmer Woch über den herausstufenden Germania-Torwart hinweg einschobte, ehe noch die erste Minute verflohen war. Vier Minuten später schoß der halblinke Frankoniaturmer Treutle, nachdem sein Nebenmann, geschickt läufchend, den Ball passieren ließ, unbehaltbar das zweite Tor. Angriffe der Germanen wuchsen mit solcher der Platzmannschaft; diese bleibt aber durchschlagsträger und gefahrenbringender und bringt dem Durlacher Torwart beschwerlichere Abwehrarbeit als seinem Gegenüber. Kurz vor dem Pausenpfeiff schloß der freistehende Germania-Halbdreie idarf übers

Der Schwarzwald-Staffellauf.

r. Freiburg, 16. Jan. (Eig. Drahtber.) Nach dem Vortraining in Oberstufen (Altdau) hat sich die deutsche Olympia-Skimmannschaft nach dem bei St. Moritz gelegenen Pontresina begeben, wo sie am Sonntag bei Ski-Wettprüfungen auf die Olympia-Mannschaften der Schweiz, von Italien und Japan traf. Die Deutschen spielten bei diesen Kämpfen eine sehr gute Rolle, sie konnten von den sieben ersten Plätzen nicht weniger als fünf belegen und erzielten Leistungen, die zu den besten Hoffnungen berechtigten. Den Sieg erzielte der Thüringer Rednagel, der beim ersten Sprung 68 und dann in den beiden nächsten je 65 Meter erreichte. Nicht wesentlich schlechter schnitt 2. Kräber-Fegernsee ab, der mit einem Sprung von 63,5 Meter aufwartete. Eine Glanzleistung vollbrachte der junge Schweizer Trojani, der nach seinem kürzlich erzielten Sprung von 71 Meter diese Leistung und damit den Rekord der Bernina-Schanze auf 72 Meter verbessern konnte. Beim letzten Sprung kam Trojani noch etwas über diese Marke, jedoch stürzte er. Die Leistungen wären zweifelsohne allgemein noch besser geworden, wenn nicht die Abfahrts-schnelligkeit unter der Wärme und den damit verschlechterten Schneesverhältnissen gestiegen hätte.

Verstorbene Gauwettkäufe im Schwarzwald.

t. Furzwangen, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Die für Sonntag den 15. Januar turnusgemäß nach Furzwangen angelegten Gauwettkäufe des Gau's Hoher Schwarzwald, die als Ausschreibungsrennen für die Schwarzwaldmeisterei gelten, mußten infolge des fortgesetzten unangünstigen Wetters bis auf weiteres verschoben werden.

Deutsche Juniormeisterschaft im Fünferbob.

b. Krumhübel, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Obwohl das Wetter dem Wintersport sich nicht gerade hold zeigte, konnte am Sonntag in Krumhübel die deutsche Juniormeisterschaft im Fünferbob programmäßig durchgeführt werden. An der Konkurrenz beteiligten sich 15 Schiften aus Scharberhan, Nilsberg, Gelsina, Krumhübel, Schmiebeberg und Berlin. Die 1550 Meter lange Bahn war durch den Regen weid geworden; die erzielten Zeiten waren dennoch sehr gut. Den Sieg errang Bob „Anort“ Nilsberg (Führer Strich, Bremser Feiler), der für zwei Fahrten mit 2,50 die beste Zeit herausführte. Den zweiten Platz belegte Bob „Marathon“ Nilsberg in 2,58, vor Bob „Krumhübel“ Berlin 2,59.

Frankonator. Beim Stande von 2:0 Toren und 3:2 Ecken wurden die Seiten gewechselt. Die zweite Spielhälfte brachte zunächst bei abgeglichenerem Tempo ein ziemlich gleichmäßiges Feldspiel. Dann aber lebte der Kampf wieder auf, Durlach verjagte in der letzten halben Stunde durch Vollendung seines ausen Abnehmens den Sieg ins Bankett zu bringen. Ein scharfer Kopfstoß prallt zum Glück an der Frankonia-querlatte ab. Bei den nun folgenden scharfen Angriffen weiß sich aber Frankonia vor Ueberforderungen zu sichern. Besonders ist es der Senior der Mannschaft, Abendichon, dessen richtige Taktik, Unterdrückung der Verteidigung, die Gefahr zu bannen weiß. Noch aber ist die Platzmannschaft nicht abgekämpft. Sie übernimmt gegen Schluß abermals das Kommando, kommt aber zu keinem Erfolge mehr. Lediglich das Gegenverhältnis wird verbessert. Schließlich besagte der Schlußpfeiff das spannende, sehr harte, im großen ganzen aber doch einwandfreie Spiel, dem trotz kräftigen Regens etwa 1000 Menschen beigewohnt hatten. —i.

F.S. Daxlanden—F.S. Müppurr 2 : 1.

Es wurde dem Platzhaber bei diesem Treffen nicht leicht gemacht, den Gästen aus Müppurr, die heute ein sehr anprechendes Spiel vorführten, die Punkte abzunehmen. Besonders im Sturm, der durch Abneigung des Halblinken eine wesentliche Verstärkung erfahren hat, besitzt die Mannschaft eine gefährliche Waffe. Daxlanden bot im allgemeinen eine gute Leistung mit Ausnahme der Verteidigung, die in der ersten Halbzeit reichlich unsicher war. In der ersten Halbzeit war bei auf- und abwandelndem Kampf ausgeglichenes ebnbürtiges Spiel. Nach 20 Minuten geht Müppurr durch energischen Vorkoß des Halblinken, dessen Vorlage der Mittelstürmer verwandelt, in Führung, die indessen nicht lange andauert, da Daxlanden schon nach 5 Minuten durch schönen Schuß des Mittelstürmers den Ausgleich erzielt. Bald darauf verjagt Müppurr eine günstige Gelegenheit, abermals in Führung zu gehen, durch Verschießen eines Elfmeters. Nach Halbzeit kommt Daxlanden hart in Vorteil, ohne jedoch die Müppurrer Verteidigung und Torwart überwinden zu können. Erst durch Handelfmeier (führer) erzielt Daxlanden den Führungstreffer, während die Anstrengungen der Gäste, den Ausgleich wieder herzustellen, erfolglos bleiben. —s.

F.B. Beierheim—F.C. Baden 5 : 1 (3 : 0).

Bei diesem auf dem Beierheimer Platz ausgetragenen Verbandsspiel entpuppte sich der Platzverein, hauptsächlich in der ersten Spielhälfte als die wesentlich bessere Mannschaft. Hauptstück der von per Käuferreihe ab unterstützte Sturm war sehr stark und durchschlagsträftig und übertraf den des F.C. Baden bedeutend. Aufsolches hatte Beierheim weit mehr vom Spiel. Fortwährend kam das Tor der Gäste in schmerzliche Gefahr, aber lange Zeit konnte die hier fehlende Verteidigung ihr Tor rein halten, wobei hauptsächlich der Torwächter durch prachtvolle Paraden anlangte. Ein für Beierheim angenehmer und mit Wucht abgeschlossener Hände-Elfmeter prallte von der Seitenlatte nieder ins Spielfeld zurück. Endlich, in der 25. Minute, schoß Beierheims Rechtsaußen das erste und kurz darauf der Rechtsaußen das zweite Tor. Nach und nach fand sich auch F.C. Baden besser zusammen, das Gegenverhältnis wurde auf 6:4 verbessert, doch zahlbare Erfolge blieben bei den Gästen aus, während Beierheims Linksaußen noch ein drittes Tor schoß, somit das Halbzeitresultat auf 3:0 hellend. — Die zweite Spielhälfte war weniger einseitig. F.C. Baden erwiderte immer wieder die Angriffe Beierheims, doch ein von den Gästen verwirkter weiterer Elfmeter erbrachte für Beierheim den vierten Treffer. Das Spiel war jetzt ausgleichender, beiderseits gab es Kantenstücke. Nach 25 Minuten Spielpause erlitt F.C. Baden das Ehrentor, der Torwächter Beierheims verfehlte bei der Abwehr den Ball und wurde dieser vollends eingebredt. Ansofne des unangenehm schlüfrigen Bodens wuchsen sich bei den Spielern immer mehr Ermüdungserscheinungen bemerkbar, wodurch das Spiel häufig einen zer-

riffenen Eindruck machte. Gegen Schluß hatte Beierheim wieder etwas mehr vom Spiel und erzielte ein weiteres Tor, so daß das nicht immer gut geleitete Spiel mit 5:1 Toren zugunsten Beierheims endete.

Sp.B. Söllingen—F.B. Südstern Karlsruhe 3 : 1.

Nach zunächst ausgleichendem Feldspiel bringt ein Strafstoß vom Söllinger Mittelstürmer eingeschossen, das Führungstor. Bald darauf kam Südstern mit einem schön vorzuziehenden Anstoß zum Ausgleich. Halbzeit 1:1. In der zweiten Spielhälfte hatte die Wache mehr vom Spiel. Eine Zurückgabe an den Südsternwart verschuldete zunächst das zweite Tor. Eine Viertelstunde vor Schluß konnte dann Söllingens Linksaußen mit einem dritten Treffer den Sieg sicherstellen.

F.Vg. Bruchsal—Germania Forst 1 : 1.

Im harten Vorkampfe konnte die energiegeladere Forster Mannschaft der technisch reiferen Bruchsaler Elf ein Unentschieden abtrotzen. Durch Strafstoß kurz nach Spielbeginn kam Forst zu einem billigen Torerfolg; derselbe Bruchsaler Verteidiger, der den Strafstoß verschuldete hatte, löpste den Ball auch noch zum Eigenstor ein. Bruchsal's schöne Angriffe führten endlich zum verdienten Ausgleich.

Tabelle der Kreisliga.

	Spiele	Tore	Punkte
Mühlburg	17	53:22	30
Frankonia	17	53:27	28
Daxlanden	17	56:24	26
Durlach	18	42:26	23
Beierheim	18	39:20	21
Südstern	17	33:38	19
Bruchsal	18	28:36	15
Anielingen	16	42:44	14
Müppurr	16	43:43	11
Unterzombach	18	29:41	11
Söllingen	17	35:57	9
F.C. Baden	16	30:50	7
Forst	17	29:66	6

Hallensportfest in Münster i. W.

Steinhart-Karlsruhe schlägt Troßbach.
st. Münster, 15. Jan. (Drahtber.) Das von Preußen Münster veranstaltete II. Hallensportfest in der Halle „Münsterland“ sah einige der besten deutschen Leichtathleten am Start. Im Sprinterwettkampf bewies Meister Houben, daß er auch in der kommenden Saison wohlgerüstet am Start erscheinen wird. Er gewann den Sprinterwettkampf alatt vor dem hoffnungsvollen Dortmund Jonath, dem Münsteraner Ahrens und seinem eintausendenden Radfahrraden Schüler. Das 60-Meter-Bürdenlaufen endete nach einem harten Kampf mit knappem Siege des Karlsruher Steinhart über den deutschen Meister Troßbach. In den Bendelstößen schnitt Dortmund 95 am besten ab, nach dem die 1. Mannschaft der Preußen Karlsruh wieder einmal den Stab verlorren hatte.

Die deutsche Wasserball-Mannschaft schiegt 14 : 1.

Die deutsche Vertretung für den Länderkampf gegen Frankreich.
p. Magdeburg, 15. Jan. (Drahtber.) Beim letzten Uebungsspiel für den am nächsten Sonntag in Paris stattfindenden Länderkampf gegen Frankreich präentierten sich endlich in einer befriedigenden, nämlich in der folgenden Aufstellung:

Die deutsche Wasserball-Mannschaft schiegt 14 : 1.

Die Ergebnisse: 1500 Mtr. Einlaufswassersport: 1. Bolke-Hamburg 4:108 Min., 2. Hobus-Baderborn 4:196 Min. Sprinterwettkampf: 50 Meter: 1. Houben-Karlsruhe 58 Sek., 2. Jonath-Dortmund 6 Sek., 3. Schüler-Karlsruhe, — 60 Meter: 1. Houben 69 Sek., 2. Jonath 7 Sek., 3. Ahrens-Münster, — 70 Meter: 1. Houben 81 Sekunden, 2. Jonath 82 Sek., 3. Ahrens. Gesamtresultat: 1. Houben 17 Punkte, 2. Jonath 14 Punkte, 3. Ahrens 9 Punkte, 60 Meter Bürden: 1. Steinhart-Karlsruhe 82 Sek., 2. Troßbach-Berlin 83 Sek., 4. mal 50 Meter: 1. Dortmund 95 23,5 Sek., 2. Preußen Karlsruh II. 10 mal 50 Meter: 1. Dortmund 95, 2. Münster 98 II. 3 mal 1000 Meter: 1. Luß, Bochum 8:27 Min., 2. Dsc. Gütersloh, 3. Preußen Karlsruh.

Hallentennis München-Mannheim.

Ueberlegener Sieg der Mannheimer.
n. München, 15. Jan. (Eig. Drahtber.) Der am Sonntag in der Münchener Tennishalle zum Austrag gebrachte Städtekampf München—Mannheim endete mit dem erwarteten Siege der Mannheimer, die ganz hervorragende Leistungen boten. Die Münchener Vertretung hielt sich sehr gut. Die einzelnen Resultate lauten: Einzelspiele: Dr. Bus-Mannheim—v. Müller-München 6:1, 6:3; Schwener-München—Klopper-Mannheim 6:4, 6:2; Dypenheimer-Mannheim—Dr. Anort-München 6:1, 6:4; Dr. Bül-Juchs-Mannheim—Diehl-München 6:0, 6:3. Doppelspiele: Dr. Bus/Dan—Schwener/Diehl 7:5, 6:1; Schwener/Diehl—Klopper/Dr. Fruchs 6:0, 6:4; Klopper/Dr. Fruchs—v. Müller/Dr. Anort 6:4, 6:3; Dr. Bus/Dypenheimer—v. Müller/Dr. Anort 6:0, 6:1.

Hallentennis München-Mannheim.

Ueberlegener Sieg der Mannheimer. Der am Sonntag in der Münchener Tennishalle zum Austrag gebrachte Städtekampf München—Mannheim endete mit dem erwarteten Siege der Mannheimer, die ganz hervorragende Leistungen boten. Die Münchener Vertretung hielt sich sehr gut. Die einzelnen Resultate lauten: Einzelspiele: Dr. Bus-Mannheim—v. Müller-München 6:1, 6:3; Schwener-München—Klopper-Mannheim 6:4, 6:2; Dypenheimer-Mannheim—Dr. Anort-München 6:1, 6:4; Dr. Bül-Juchs-Mannheim—Diehl-München 6:0, 6:3. Doppelspiele: Dr. Bus/Dan—Schwener/Diehl 7:5, 6:1; Schwener/Diehl—Klopper/Dr. Fruchs 6:0, 6:4; Klopper/Dr. Fruchs—v. Müller/Dr. Anort 6:4, 6:3; Dr. Bus/Dypenheimer—v. Müller/Dr. Anort 6:0, 6:1.